

# Borkenkäfer in Tirol

Lagebericht 23.04.2024

Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Waldschutz

## Witterungsbedingungen

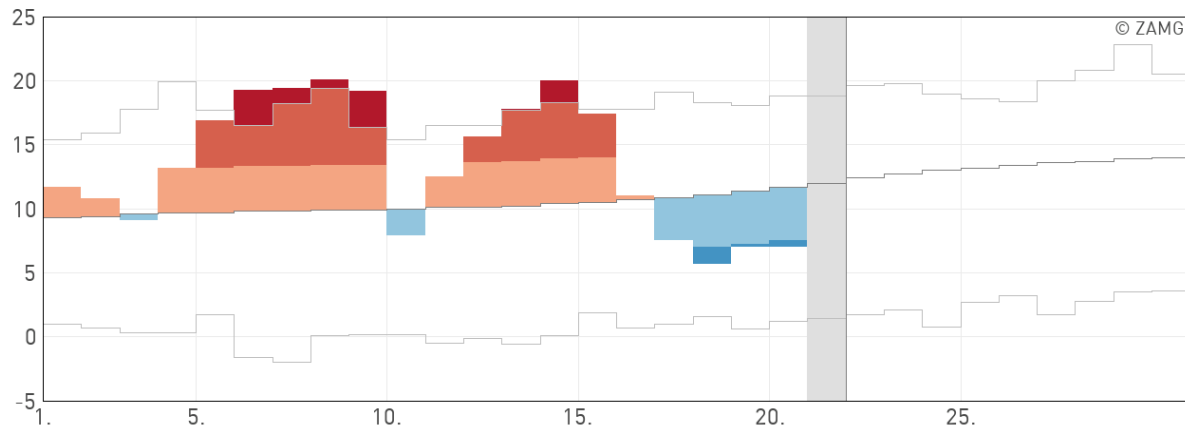


Abbildung 1: Tagesmittel-Lufttemperatur im April an der Station Innsbruck-Universität

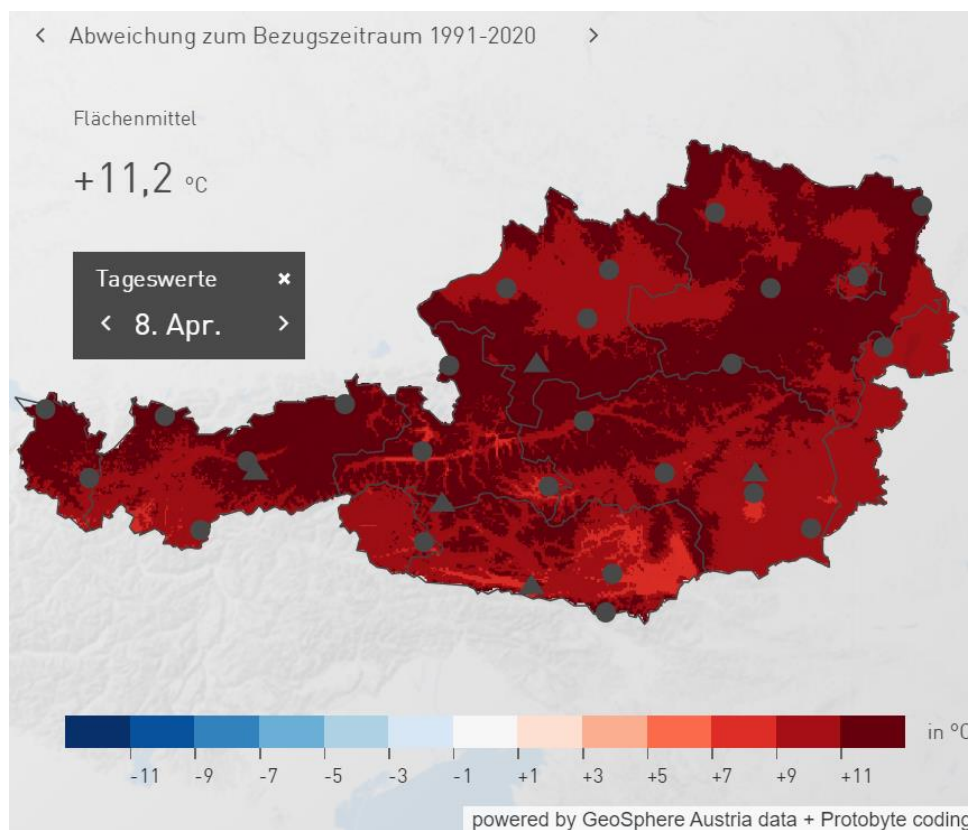


Abbildung 2: Am 8. April erreichte die (Temperatur-) Abweichung zum Bezugszeitraum 1991-2020 mit +11,2 °C ein neues Maximum.

### Aktuelle Situation in Tirol:

Die Saison des Buchdruckers hat heuer in Tirol mit dem Schwärmen mit 06. April begonnen, die Entwicklung der 1. Generation ist bis auf Seehöhen von 1.300 m bereits im Gange.



Abbildung 3:

Buchdrucker mit beginnender Eiablage am 17.04.24 (Pillberg, 1.200 m SH).

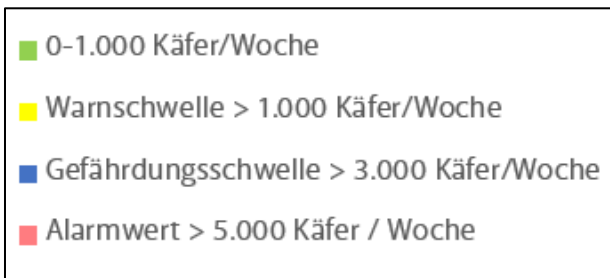
Die Abfuhr oder die Entrindung der Fangbäume muss vor dem Jungkäferstadium abgewickelt werden.

Noch besser: Zwei Wochen nach der Besiedelung, um das Ausfliegen der Mutterkäfer und die Anlage von Geschwisterbruten zu verhindern.

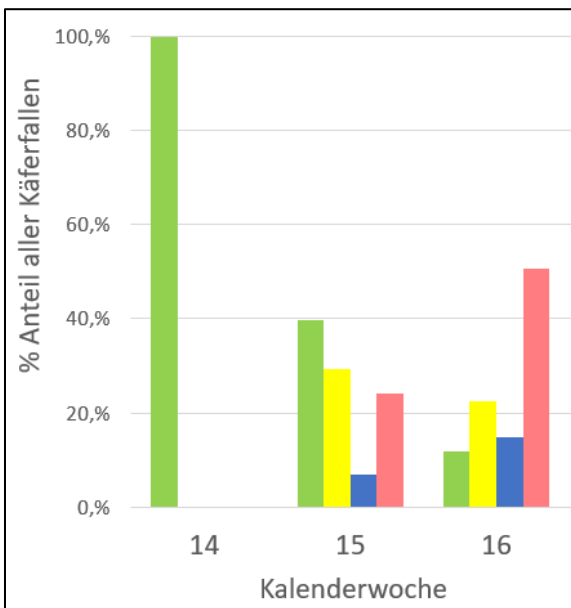
Aufgrund der feucht-kühlen Witterung verläuft die Entwicklung der Bruten aktuell verzögert. Derzeit sind in den Tallagen der Haupttäler bereits Eier vorhanden, bis zu 8 % der gesamten Entwicklungszeit ist dort erledigt.

Ab Mitte Mai ist mit der Anlage von Geschwisterbruten zu rechnen.

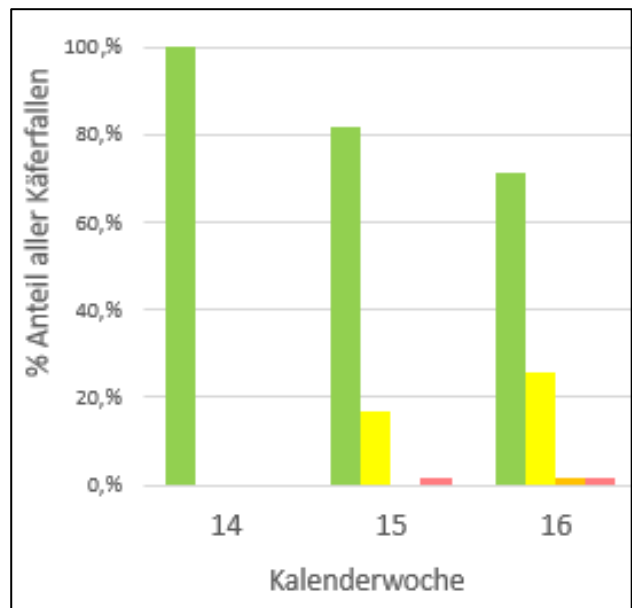
## Erste Monitoring-Ergebnisse



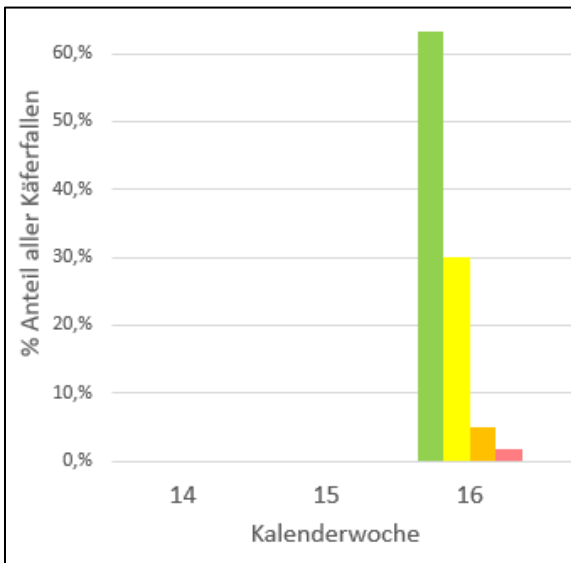
Osttirol



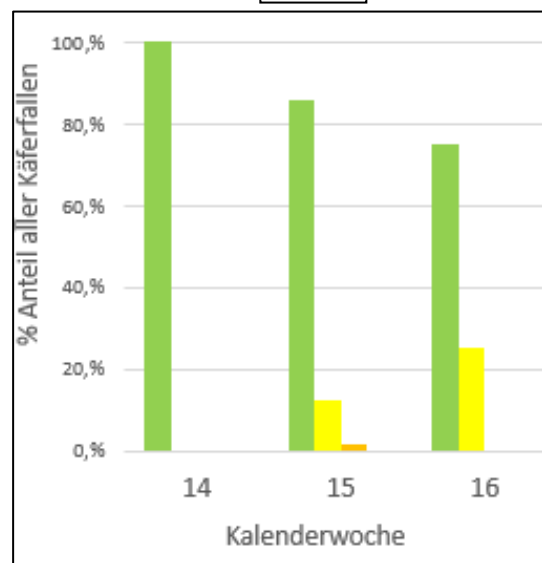
Reutte



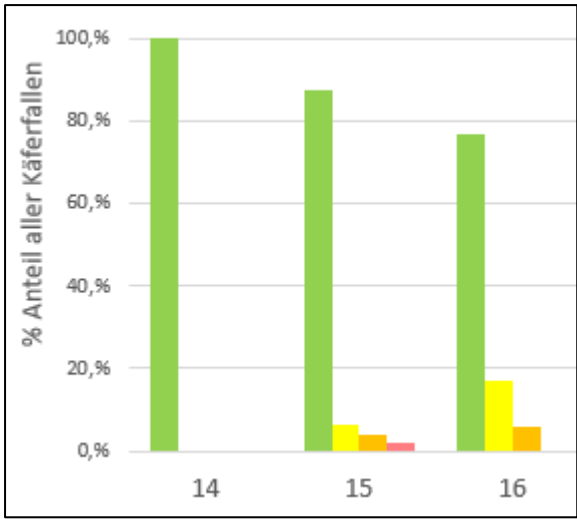
Landeck



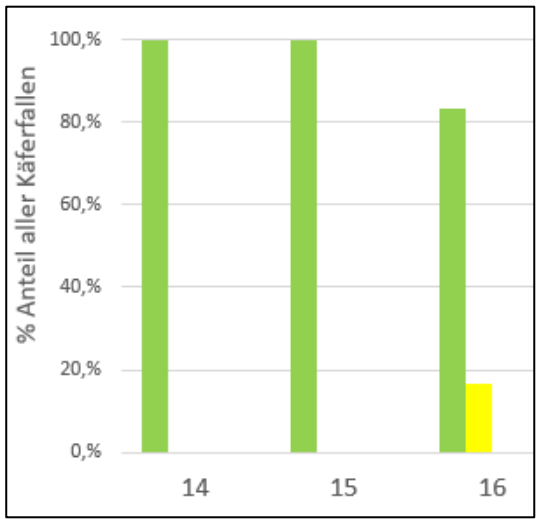
Imst



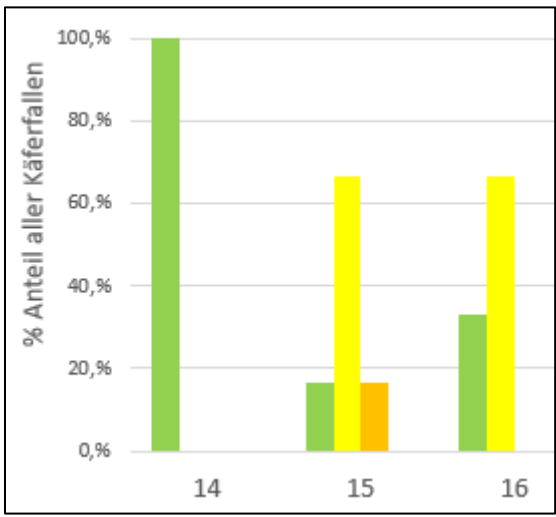
Steinach



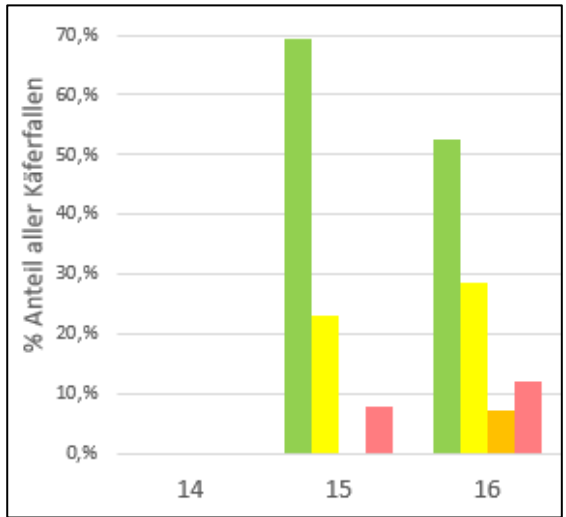
Innsbruck-Land



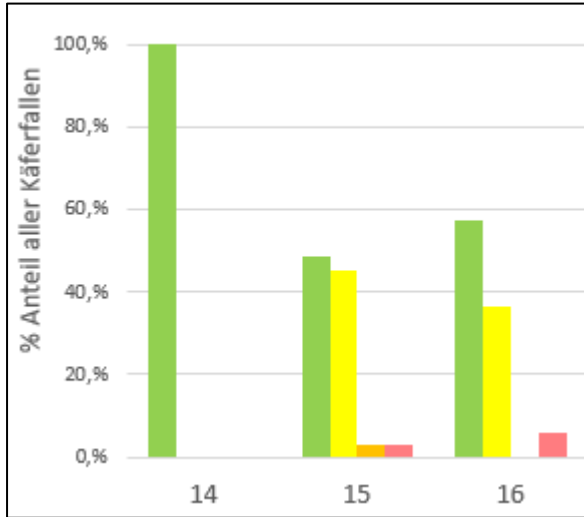
Innsbruck-Stadt



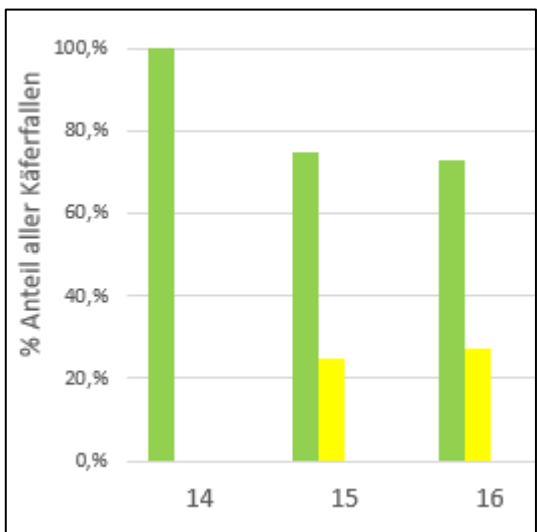
Schwaz



Kufstein



Kitzbühel



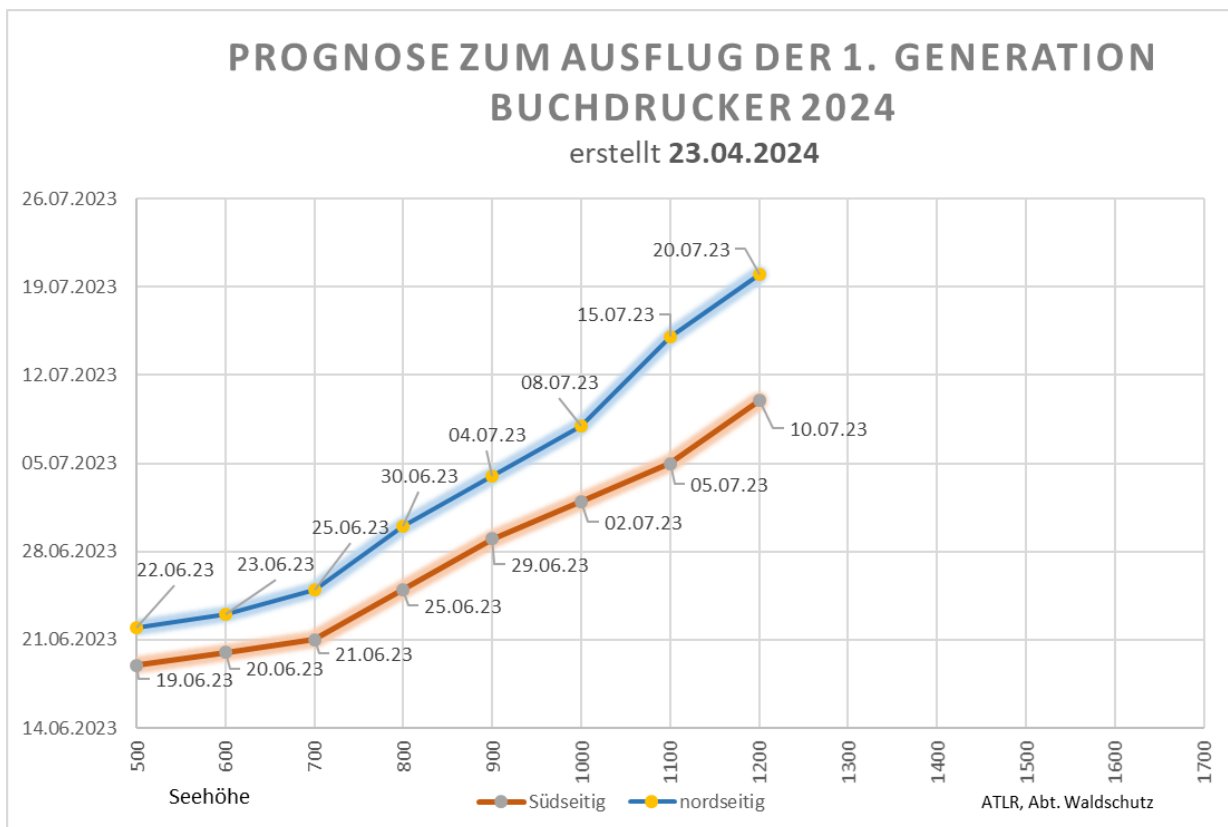
Aufgrund der bisherigen Witterung ergibt sich folgende Prognose zum Ausflug der 1. Generation:

Zwischen 500m und 700m: in warmen Lagen ab 19. Juni – 21. Juni;  
in kühlen Lagen ab 22. Juni – 25. Juni.

Zwischen 700m und 900m: in warmen Lagen ab 21. Juni – 29. Juni,  
in kühlen Lagen ab 25. Juni – 4. Juli.

Zwischen 900m und 1.100m: in warmen Lagen ab 29. Juni. – 5. Juli;  
in kühlen Lagen ab 4. Juli – 15. Juli.

Zwischen 1.100m und 1.200m: in warmen Lagen ab 5. – 10. Juli  
in kühlen Lagen ab 15. – 20. Juli.



Andere früh schwärmende Borkenkäferarten, wie der Große und Kleine Waldgärtner auf Kiefer und der Nutzholzbohrer (lineatus) auf Nadelholz haben heuer von den hohen Temperaturen im März profitiert. In tiefen Lagen war ein sehr früher Befall zu bemerken.

Die aktuelle Generationsentwicklung des Buchdruckers kann mit Hilfe von PHENIPS abgefragt werden. Alle Daten zu PHENIPS sind über die wiki/Forstintranet-Forstschutzseite „Borkenkäfer-Entwicklung“ abrufbar.

## Was ist jetzt zu tun?

Jetzt ist intensive Suche nach frischem Befall geboten, vor allem an liegendem Wind- oder Schneebruchholz und an stehenden Fichten in Befallsgebieten. Der Kälteeinbruch dämpft Aktivität und Entwicklung der Käfer und deren Brut. Sobald die Temperaturen steigen, nehmen sie diese wieder in vollem Umfang auf. Temperaturbedingte Depressionen in der Entwicklung werden bei wieder günstigen Verhältnissen schnell aufgeholt.

### **Alte Käfernester:**

Die Aufarbeitung alter Käfernester des letzten Jahres ist aus forstschuttfachlicher Sicht nur mehr in den mittleren Lagen und in der Hochlage sinnvoll. In den unteren Lagen bringt die Aufarbeitung alter Nester keinen Bekämpfungserfolg und ist diese sogar kontraproduktiv, da eine Vielzahl an Insektenarten und Vögeln die Totholzbäume besiedeln.

### **Im Frühjahr frisch befallenes Holz:**

Die Schadhölzer des Winters und frischer Stehendbefall ist bis zu folgenden Terminen aufzuarbeiten:

in tiefen Lagen bis spätestens 16. Juni,

über 900 m Seehöhe bis spätestens 23. Juni,

über 1.100 m bis Anfang Juli.

Besonderes Augenmerk ist auf die Aufarbeitung von zerstreut liegenden Einzelwürfen und Einzelbrüchen zu legen!

Fangbäume sind periodisch zu kontrollieren und bis zum Erreichen des Puppenstadiums abzutransportieren.

Sollte ein rechtzeitiger Abtransport oder die Entrindung von befallenen und befallsgefährdeten Stämmen nicht möglich sein, kann als Alternative die Behandlung mit zugelassenen Stammschutzmitteln (Insektiziden) in Erwägung gezogen werden. Dabei ist auf die Einhaltung der produktspezifischen Gebrauchsanleitung sowie der Umweltauflagen zu achten. Eine Ausbringung im Wald abseits der Forststraßen und Lagerplätze soll vermieden werden. Die Liste der aktuell zugelassenen Insektizide ist im [wiki/forstintranet](#) auf der Forstschutzseite „Pflanzenschutz“ zu finden.

Mit Borkenkäfer befallene Kiefern oder Tannen sind ebenso rasch aufzuarbeiten und aus dem Wald zu bringen.

### **Behandlung von Astmaterial / Schlagabraum:**

In Lagen, in denen der Kupferstecher (*Pityogenes chalcographus*) in Massen vorkommt, muss auch befallenes Astmaterial und Schlagabraum behandelt werden. Hier eignet sich das Häckseln durch mobile Maschinen am besten. Das Legen von Fratten an Sonnen exponierten Stellen fördert ebenfalls die rasche Austrocknung des Holzes und verhindert die Ausreifung der Käferbrut.

Für Fragen oder weitere Informationen bitte einfach die Abteilung Waldschutz kontaktieren ([waldschutz@tirol.gv.at](mailto:waldschutz@tirol.gv.at) bzw. +43 512 508 4639)